

Berlin, Donnerstag,

den 5. März 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Mk. 89 Hell, Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzhandlung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.O. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.O.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37. Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehlislisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen mit Restaurant-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.

Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes.  
Börse.  
Getreidemarkt.  
Anleihe der Republik San Salvador.  
Credifid, 4% Anleihe vom Jahre 1907.  
Luxemburgische Prince Henri-Eisenbahn.  
Bank von England.  
Magdeburger Bank-Verein.  
Altonaer Bank.  
Deutsche Treuhänder-Gesellschaft.  
Bergwerksgesellschaft Hibornia.  
„Glückauf“ Actiengesellschaft für Braunkohlenverwertung.  
Ludw. Loewe & Co. Actiengesellschaft.  
Lübbecke Maschinenbau-Gesellschaft.  
Deutsche Porzellanfabriken.  
Admiralsgartenbad-Actiengesellschaft.  
Berliner Hütel-Gesellschaft.  
Central-Verkaufscomptoir von Hintermauerungssteinen A.G.

Bezugsrecht.  
Cohn & Daniel, Franz Sonntag, Jacques Cohn.  
Deutscher Reichstag.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
Preussischer Landtag. Abgeordnetenhaus.  
Hofnachrichten.  
Seniorenkonvent des Abgeordnetenhaus.  
Budgetkommission des Reichstags.  
Börsenkommission des Reichstages.  
Teuerungszulagen.  
Zum Friedberg-Krach, Selbststellung Bohns.  
Erdbebenwarte Kriern, starkes Erdbeben.  
Credit-Cassen-Verein zu Forst i. L., e. G. m. b. H.  
Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.

Kohlen-, Kokes- und Brikketversand des Ruhrbezirkes.  
Ostfranzösischer Montanmarkt.  
Deutsche Handelskammer in Paris, französische Handelskammer in Berlin.  
**III. Beilage.**  
Sekundärbahn-Gesetz.  
Wahlprüfungskommission des Reichstages.  
Regierungs- und Gewerberäte.  
Neuer Kanal zwischen Ostsee- und Nordsee.  
„Wiener Fremdenblatt“, Rede Grey.  
Alandsinseln.  
China, Japan, Beschlagnahme des Dampfers „Tatsumaru“.  
Berliner Nachomnibusgesellschaft.  
Feuerwehr, Hotel Windsor.  
Schubrand in Cleveland.  
Kohlenbergwerk zu Hamstead, Feuer.  
Oesterreichische Länderbank.

Spar- und Vorschuss-Verein e. G. m. b. H. in Salzingen.  
Stettiner Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.  
Aktiengesellschaft Vereinigte Thüringische Salinen vorm. Glenc'sche Salinen.  
Vereinigte Hantschlauch- und Gummiwaren-Fabriken zu Gotha Aktien-Gesellschaft.  
Flora, Terrain-Aktiengesellschaft.  
Bremer Woll-Kämmerei.  
**IV. Beilage.**  
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.  
Kaliwerke Glückauf Sarstedt m. b. H.  
Stettiner Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.  
Actiengesellschaft vormals Frister & Rossmann.  
Porzellanfabrik Rauenstein (vormals Fr. Chr. Greiner & Söhne, Akt.-Ges.).  
Porzellanfabrik zu Kloster Veilsdorf.  
Deutsche Linoleumwerke „Hansa“.

### Berlin, den 5. März.

— **Beschlüsse der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes.** Zum Börsenhandel sind heute auf Grund der gleichzeitig zum Ausgang gebrachten Prospekte zugelassen unter üblichem Vorbehalt:

- 1) 3300 000 Mk Aktien der Immobilien-Verkehrsbank zu Berlin, Stück 3300 à 1000 Mk. (No. 1-3300). — Zinsberechnung 4% seit 1. Januar d. J. — Maklergruppe: Lehmann-Schönitz.
- 2) 30 000 000 Mk 4%ige Pfandbriefe Serie XXV der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank. Rückzahlung ganz oder abteilungsweise vom 2. Januar 1918 ab zulässig. — Maklergruppe: Land-Schuster.
- 3) 10 000 000 Mk 4% Hypotheken-Pfandbriefe Serie XVI der Norddeutschen Grund-Credit-Bank zu Weimar, bis 1. Juli 1917 unkündbar und unverlosbar. — Maklergruppe: Land-Schuster.

— Die freundlichere Stimmung, welche die gestrige Börse schon zeigte, hat sich auch auf den heutigen Verkehr übertragen. Zum Teil findet das seine Erklärung in der nunmehr erfolgten Veröffentlichung der Rechnungsabschlüsse der Dresdner Bank und des Schaafhausenschen Bankvereins, welche zwar bestätigen, dass diese Institute im vorigen Jahre weniger betriedigend als in den Vorjahren gearbeitet haben, aber in den Texten der Geschäftsberichte Darlegungen enthalten, die den bisher vorherrschenden Pessimismus in der Beurteilung der Weitergestaltung des Wirtschaftslebens zu mindern geeignet sind. Daraufhin fanden in den Aktien der genannten Bankinstitute Rückkäufe statt und die dadurch veranlasste Befestigung des Bankaktien-Marktes übte auf die Gesamthaltung der Börse um so mehr anregenden Einfluss, als man dem heute abend zur Ausgabe gelangenden Jahresabschlusses der Deutschen Bank mit grossen Hoffnungen entgegen sieht. Einen Rückhalt fand die zuversichtlichere Stimmung auch in der bestimmten Erwartung, dass die Bank von England heute zu einer Herabsetzung ihrer Zinsrate sich entschliessen werde, einer Erwartung, welche in der später aus London eintreffenden hierauf bezüglichen Meldung auch Bestätigung fand. Diese Nachricht selbst blieb dann freilich ohne merkbareren Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftes, einerseits weil sie bereits eskompliert war, andererseits weil man fürchtet, dass das Vorgehen der Bank von England eine baldige entsprechende Massnahme seitens der Reichsbank noch nicht veranlassen wird. Der Ver-

kehr hielt sich im allgemeinen auch heute innerhalb enger Grenzen. Lebhaftere Umsätze fanden nur, wie schon erwähnt, in Bankpapieren statt, und zwar waren es namentlich Aktien der Dresdner Bank, des A. Schaafhausenschen Bankvereins, der Commerz- und Disconto-Bank, Disconto-Commandit- und Berliner Handels-Gesellschaftsanteile, welche reger Nachfrage begegneten; Aktien der Deutschen Bank stellten sich anfangs etwas niedriger, wurden aber später ebenfalls höher bezahlt. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt blieben die amerikanischen Papiere anfangs vernachlässigt, doch erluthen in der zweiten Geschäftsstunde sowohl Canada Pacific wie Baltimore & Ohio-Aktien kleine Kursbesserungen. Prince Henri-Aktien, Franzosen, Lombarden und italienische Eisenbahnwerte wiesen erwähnenswerte Kursänderungen nicht auf. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten; von ausländischen Staatspapieren schwächten sich russische Werte gegen Schluss des Verkehrs etwas ab. Das Geschäft in Montan-Effekten erlangte zwar keine grossen Dimensionen, die Stimmung auf diesem Gebiete war aber nicht ungünstig, obwohl der „Iron age“-Bericht über die Lage des amerikanischen Eisenmarktes keineswegs anmahnend lautete und aus Düsseldorf von starken Unterbietungen in englischem Hämatit-Eisen gemeldet wurde; ein Gegengewicht bot diesen Meldungen die Tatsache, dass die Zinpreise gestern in London erheblich gestiegen sind. Unter den anderen Industrie-Effekten stellten sich Aktien von Schiffahrts-Gesellschaften niedriger, was man auf den an anderer Stelle vorliegender Zeitung veröffentlichten Geschäftsbericht der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft zurückführte. In der Geldmarktlage hat sich nichts geändert; der Privatdiskont blieb 4% %, der Satz für täglich fälliges Geld 4½ %, auch die Seehandlung gab zu denselben Bedingungen wie gestern. Von ausländischen Wechseln stellten sich kurz London und Amsterdam niedriger; Scheck London wurde zu 20,6¼, Scheck Paris zu 81,36, Auszahlung Petersburg zu ca. 213,75 gehandelt.

— Im Anschluss an die besseren Schlussberichte des gestrigen Liverpooler Getreidemarkts begann auch Amerika an seinen Produktenbörsen für Weizen mit festerer Tendenz. Diese ging aber bald wieder verloren, weil Privatberichten zufolge die Witterung drüben günstig geworden ist und man dort angeblich aus Russland bessere Nachrichten über den Saatenstand haben wollte. An einzelnen

Plätzen schien sich auch die Zuzehr gemehrt zu haben, für die Gesamtheit der westlichen Hauptplätze Amerikas aber wird heute eine Anfuhr von 500 000 Bushels gegen 1 136 000 am gleichen Tage des Vorjahres gemeldet. Jedenfalls schlossen drüben die Preise um zirka einen Cent billiger als am Vortage. Die Mehproduktion der Vereinigten Staaten hebt sich langsam weiter. Die Wochen- Erzeugung der kontrollierten Mühlen in Winneapolis, Superior-Duluth und Milwaukee wird mit 327 040 Bsh. gegen 300 340 in der Vorwoche gekabelt. Der hiesige Markt zeigte heute schwankende Tendenz. Die amerikanischen niedrigeren Notierungen machten für Weizen keinen Eindruck, weil von London höhere Forderungen für Walla-Ladungen gestellt waren und dort von dem vorhandenen Material bereits vieles Unterkommen gefunden hat. Hier ist von dem Kansasweizen, der in unserem Inlande auf Lager sich befindet, seit gestern mehr verkauft worden, und da die viel zu hohen direkten nordamerikanischen Forderungen davon keinen Nachschub in Aussicht stellen, so hat diese Kautust für Kansasweizen, der augenblicklich die best gefragte Weizensorte ist, manche Deckungen veranlasst. Zeitweise drückte wieder die mattere erste Liverpooler Depesche. Roggen war unter Schwankungen weniger fest, da manche Verkaufsaufträge für in- und anscheinend auch ausländische Rechnung vorlagen. Die russischen Forderungen sind wenig verändert. Inlandware ging mehrfach in Bahn- und Kahnladung um. Hafer war lustlos. Mais blieb ruhig. Mehl bei wenig veränderten Notierungen still. Rüböl bei mehr Frage nach Mailieferung fest und höher.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. 209-213 ab Bahn und frei Mühle, Mai 215, Juli 216. Roggen inländ. 199-202 ab Bahn und frei Mühle, Mai 206½-206¼. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175-183, mittel 163 bis 174, gering 156-162 ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 159-162, runder 158-160 ab Bahn und frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 150-158, gute 159-173, russische und Donau leichte 148 bis 152 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futtererbsen mittel 180-186, feine Futtererbsen und Taubenerbsen 187-195 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 27,25-29,50. Roggenmehl 0 und 1 26,30-28,00. Weizenkleie 12,50-13,25. Roggenkleie 12,50-13,00 M. Mittagsbörse: Weizen inländischer 209-214